



Am Maschsee geht ein Licht auf

Der Ort, an dem in Hannover am 10. Mai 1933 Bücher von jüdischen, pazifistischen und marxistischen Autoren verbrannt wurden, liegt heutzutage auf dem Grund des Maschsees. Gestern Abend erinnerte ein Licht auf dem Wasser an genau der Stelle daran – Autorin Corinna Luedtke (links) und und Julia Berlit Jackstien hatten das Projekt mit vorangetrieben. Unterstützt wurden sie von Schülern der Tellkampfschule – am Ufer hatten sich rund 150 Menschen versammelt –, die im Chor riefen: „Wir lesen Heinrich Mann! Wir lesen Ernst Gläser! Wir lesen Erich Kästner! Wir lesen Erich Maria Remarque!“

bil